

30.01.2018

## Kleine Anfrage 757

des Abgeordneten Alexander Vogt SPD

### **Sind Journalistinnen und Journalisten nur unabhängig, wenn sie ein CDU-Parteibuch haben?**

Am 28.01.2018 um 10:32 setzte die NRW-Staatssekretärin für Integration und gleichzeitig CDU-Bundesvorstandsmitglied Serap Güler folgenden Tweet auf Twitter ab:  
„Wirklich schade, dass es unter Journalisten so wenige CDU-Mitglieder gibt. Sonst wären unsere Parteitage sicher auch Jubelveranstaltungen – wie jetzt der #bdk18 der Grünen.“

Im Hinblick auf die Personalauswahl des Ministerpräsidenten Armin Laschet hatte es in den vergangenen Monaten bereits eine heftige öffentliche Diskussion gegeben. Die Benennung des Funke-Mediengruppen-Anteilseigners Dr. Holthoff-Pförtner zum Medienminister musste zurückgenommen werden. Dieser ist jedoch weiterhin im Kabinett Laschet als Minister für Bundes-, Europangelegenheiten und Internationales tätig. Auch der ehemalige Geschäftsführer des Verbandes der Zeitungsverleger NRW, Hendrik Wüst, ist als Verkehrsminister Mitglied der CDU-geführten Landesregierung.

Der Tweet von Staatssekretärin Güler verwundert besonders, da sie hiermit die journalistische Unabhängigkeit in Frage stellt.

Auch der Kölner CDU-Landtagsabgeordneter Oliver Kehrl mischte sich in die von Frau Güler losgetretene Twitter-Debatte ein. Er schreibt am 28.01.2018, 23:49:

„Wir verstehen sehr viel. Gerade von Freiheit der Medien. @TinaHassel ist Fan der @Die\_Gruenen und lässt uns das als Chefin des @ARDHSB auch alle und oft wissen. Das dürfte ein Fan der Union im ÖR niemals sagen. Neutralität in Gefahr“.

Anschließend konkretisiert er am 29.01.2018 um 0:28:

„#pressefreiheit #nrw ist das Wichtigste! @ArminLaschet muss zum Glück nicht alles beantworten. Wir stellen Objektivität einiger leitenden Redakteure im ÖRR in Frage. Mehr nicht.“

Diese Äußerungen verwundern insbesondere, da bereits im Dezember Mitglieder der CDU-Mittelstandsvereinigung in Remscheid, laut Presseberichten im Zusammenhang mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk von „Staatsfunk“ und „Zwangsgebühren“ sprachen. Siehe

Datum des Originals: 29.01.2018/Ausgegeben: 31.01.2018

auch Kleine Anfrage 559 vom 23.11.2017 der Abgeordneten Alexander Vogt und Sven Wolf SPD (Drucksache 17/1308).

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Staatssekretärin Güler behauptet, die journalistische Berichterstattung von Parteitag der Grünen seien "Jubelveranstaltungen". Teilt die Landesregierung diese Auffassung?
2. Mit ihrem Tweet legt Staatssekretärin Güler nahe, dass Journalistinnen und Journalisten, die einer demokratischen Partei angehören, ihre journalistischen Prinzipien aufgeben, um "parteinah" zu berichten. Teilt die Landesregierung diese Auffassung?
3. Welchen Maßstab legt die Landesregierung an die Seriosität von Äußerungen von Mitgliedern der Landesregierung?
4. Teilt die Landesregierung die Aussage des CDU-Abgeordneten Kehrl, dass die Objektivität einiger leitender Redakteure im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Frage zu stellen ist?
5. Welche Redakteure im öffentlich-rechtlichen Rundfunk arbeiten aus Sicht der Landesregierung nicht objektiv?

Alexander Vogt